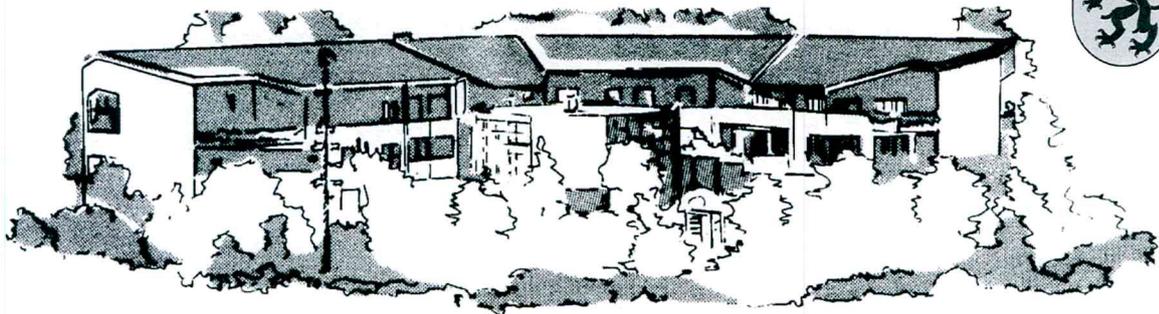


HAUSHALTSPLÄNE 2015



**Waisenhausstiftung
Ingolstadt**

**Einrichtungsbetrieb
Peter-Steuart-Haus
Ingolstadt**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbericht zu den Haushaltsplänen 2015	1
Waisenhausstiftung Ingolstadt	
Ergebnishaushalt	3
Aufbau des Ergebnishaushalts	4
Finanzhaushalt	5
Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung - voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	6
Investitionsprogramm	7
Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	8
Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus Ingolstadt	
Ergebnishaushalt	9
Aufbau des Ergebnishaushalts	10
Finanzhaushalt	13
Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung - voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	14
Investitionsprogramm	15
Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	16
Stellenplan	17
Haushaltssatzung	18

Vorbericht zu den Haushaltsplänen 2015

Waisenhausstiftung

Die Mietzahlungen der Stadt Ingolstadt für die beiden Wohnungen in der Maximilianstraße (auf Grund eines Erbvertrages) wurden seit November 2012 eingestellt und werden voraussichtlich noch bis Ende 2017 ausbleiben. Von der Stadt verauslagte Renovierungsarbeiten sollen somit ausgeglichen werden. Im Buchungskreis der Stiftung ergibt sich aufgrund des ausgeglichenen Ergebnisses im Einrichtungs-betriebs voraussichtlich ein Gewinn von 10 T€. Auch in den Folgejahren rechnen wir mit Gewinnen.

Am 31.01.2013 gewährte die Waisenhausstiftung an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Kassenkredit in Höhe von 500 T€ mit einer Laufzeit von einem Jahr, der um ein weiteres Jahr bis zum 30.01.2015 mit einer Verzinsung von 1,06 % verlängert wurde. Zwei weitere Kassenkredite wurden in 2014 an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH i. H. von 400 T€ mit einem Zinssatz von 1,45% (Laufzeit bis 17.04.2019) und 700 T€ (Laufzeit bis 26.08.2015). Die Kassenkredite sollen verlängert werden, sofern die Zinssätze für Geldanlagen bei Banken weiterhin sehr niedrig bleiben. In der Haushaltsplanung wurde dies entsprechend berücksichtigt.

Peter-Steuart-Haus

1. Entwicklung der Einnahmen

Die Ertragslage des Peter-Steuart-Hauses wird sich in 2015 deutlich verbessern.

In der Belegung der stationären Wohngruppe wird es immer wieder kleine Ausreißer nach oben und unten geben. Überbelegungen werden von der Heimaufsicht nicht geduldet und können deshalb nur in absoluten Notfällen durchgeführt werden. Frei werdende Plätze können – vor allem während des Jahres – oft nicht so schnell, wie aus wirtschaftlichen Erwägungen gewünscht, wieder belegt werden. Aus pädagogischen Gründen passt auch nicht jedes Kind in eine Gruppe mit freien Plätzen. Durch die vielen minderjährigen Flüchtlinge, die in Bayern untergebracht werden müssen, erfolgte eine Verknappung der vorhandenen Heimplätze, sodass auch im Peter-Steuart-Haus eine höhere Nachfrage zu verzeichnen ist. Deshalb ist in den kommenden Jahren mit einer zufriedenstellenden Belegung zu rechnen. Die nächsten Entgeltverhandlungen mit der Jugendhilfekommission Südbayern stehen Anfang 2015 an. Wegen der ausstehenden neuen Betriebserlaubnis müssen die Entgeltverhandlungen um einige Monate verschoben werden. Die dort ausgehandelten Beträge werden ab April 2015 zu ca. 160 T € Euro Mehreinnahmen im Bereich der stationären Gruppen beitragen.

Im ambulanten Bereich rechnen wir für das Haushaltsjahr 2015 mit einer mindestens gleichbleibenden Nachfrage. Es stehen ebenfalls Entgeltverhandlungen an.

Auch bei den Plätzen mit erhöhtem Betreuungsbedarf im Sozialpädagogischen Hort wird das Entgelt neu verhandelt, sodass auch in diesem Bereich mit höheren Erlösen kalkuliert wird.

Für das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Schwerpunkt-Kita-Projekt „Sprachförderung für unter drei Jahre alte Kinder“ wurde bis Dezember 2015 ein Verlängerungsantrag gestellt. Durch die Personal- und Sachkostenzuschüsse werden sonstige betriebliche Erträge von 25 T€ erwirtschaftet. Durch die bereitgestellten Bundesmittel ist es möglich, in Kindergarten und Krippe die unter drei Jahre alte Kinder mit einer zusätzlich eingestellten Sprachförderkraft in ihrer Sprachentwicklung besonders zu fördern und darüber hinaus Eltern und Kolleginnen zu schulen.

2. Entwicklung der Ausgaben

Durch den Anschluss an die Fernwärme im August 2012 können die Energiekosten stabil gehalten werden. Durch die energetischen Sanierungsarbeiten, wie u. a. die Erneuerung des Daches, der Einbau neuer Fenster und die Anbringung eines Vollwärmeschutzes an der Fassade konnten beim Energieverbrauch im Vergleich von Zeitraum 2009/2010 mit 2012/2013 ca. 46% und von Zeitraum 2010/2011 bis 09/2013 ca. 40% eingespart werden. Lediglich die steigenden Gas- und Strompreise bringen keine Aufwandsminderung. Auch die Sanierung der sanitären Anlagen von Sommer 2013 bis Frühjahr 2014 kommt im geringeren Wasserverbrauch und einer Kosteneinsparung im Vergleich zum Jahr 2013 von ca. 1 T€ zum Tragen.

Die Personalaufwendungen steigen deutlich an. Eine Tarifierhöhung bzw. Erhöhung der Beamtenbe-
soldung von 3 % und Vorrückungen wurden in den Planansatz mit einkalkuliert.
Mit dem Projekt „Sprachförderung für unter dreijährige Kinder“ verbundene Personal-, Fortbildungs-
und Materialausgaben sind durch staatliche Zuschüsse ausgeglichen.

Für allgemeine Instandhaltungen an Gebäuden und Außenanlagen werden 15 T€ veranschlagt.

3. Voraussichtlicher Stand der Rückstellungen

Die Innensanierung des Mehrzweckraumes sowie die Renovierung der Garagen in Höhe von insg. ca.
26 T€ kann erst Anfang 2015 abgeschlossen werden. Danach sind alle für die Sanierung des Peter-
Steuart-Hauses gebildeten Rückstellungen aufgelöst.

Waisenhausstiftung

Ingolstadt

Ergebnishaushalt der Waisenhausstiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Miet- und Pachterträge	15.027,81	8.500	17.731	17.731	17.731	17.731
+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	1.500	0
= Ordentliche Erträge	15.027,81	8.500	17.731	17.731	17.731	17.731
- Personalaufwendungen	32.684,43	33.800	33.700	34.400	35.100	35.800
- Planmäßige Abschreibungen	2.862,00	2.862	2.862	2.862	2.862	2.862
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.646,90	5.600	5.400	5.400	5.400	5.400
- Beiträge, Gebühren, Grundsteuer	4.851,55	4.900	5.300	5.300	5.300	5.300
- Instandhaltung, Betriebskosten Wohnungen	8.708,73	500	500	500	500	500
- sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	2.500	0
= Ordentliche Aufwendungen	54.753,61	47.662	47.762	48.462	51.662	49.862
= Ergebnis der laufenden Stiftungstätigkeit	-39.725,80	-39.162	-30.031	-30.731	-33.931	-32.131
+ Finanzerträge	98.338,70	53.000	40.000	40.000	40.000	40.000
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.535,00	0	0	0	0	0
= Finanzergebnis	92.803,70	53.000	40.000	40.000	40.000	40.000
= Ordentliches Ergebnis	53.077,90	13.838	9.969	9.269	6.069	7.869
+ Gewinnabführung des Einrichtungsbetriebs	0,00	0	0	0	0	0
- Verlustabführung des Einrichtungsbetriebs	120.345,68	10.084	0	0	0	0
+ Außerordentliche Erträge	376,69	0	0	0	0	0
- Außerordentliche Aufwendungen	31.265,34	0	0	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	-151.234,33	-10.084	0	0	0	0
= Jahresergebnis	-98.156,43	3.754	9.969	9.269	6.069	7.869

Aufbau des Ergebnishaushalts der Waisenhausstiftung

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Erläuterungen
8200	Miet- und Pächterträge	15.027,81	17.731	
		15.027,81	17.731	
	Personalaufwendungen			
4100	Anteilige Personalkosten	32.684,43	33.700	
	Planmäßige Abschreibungen			
4810	Abschreibungen auf Gebäude	2.862,00	2.862	
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
4901	Zentrale Dienstleistungen Stadt Ingolstadt	2.388,35	2.500	Erhöhung Kosten für EDV-Betreuung
4195	Rechts- und Beratungskosten	3.258,55	2.900	überwiegend Kosten für Prüfung der Jahresabschlüsse
		5.646,90	5.400	
4380	Beiträge, Gebühren, Grundsteuer	4.851,55	5.300	
	Instandhaltung, Betriebskosten Wohnungen			
4902	Betriebskosten Maximilianstr.	2.006,23	0	kein Leerstand der Wohnung im UG mehr in 2015
4710	Instandhaltung Wohnungen	6.702,50	500	
		8.708,73	500	
	Finanzerträge			
8290	Kursgewinn aus Wertpapieren	25.220,55	0	Umstell. Bewertung Finanzanlagen auf gemildertes Niederwertprinzip
8510	Zinsen und ähnliche Erträge	73.118,15	40.000	niedrigere Zinssätze
		98.338,70	40.000	
	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
4950	Kursverluste bei Wertpapieren	5.535,00	0	Umstell. Bewertung Finanzanlagen auf gemildertes Niederwertprinzip
	Gewinnabführung des Einrichtungsbetriebs			
2502	Gewinnabführung Einrichtungsbetrieb	0,00	0	
	Verlustabführung des Einrichtungsbetriebs			
4999	Verlustabführung Einrichtungsbetrieb	120.345,68	0	
	Außerordentliche Erträge			
8230	Erbschaften, Nachlässe u.ä.	0,00	0	
2500	Außerordentliche/ periodenfremde Erträge	376,69	0	
2511	Spenden	0,00	0	
		376,69	0	
2000	Außerordentliche/ periodenfremde Aufwendungen	31.265,34	0	
	Gewinn/Verlust	-98.156,43	9.969	

**Finanzhaushalt
der Waisenhausstiftung**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Miet- und Pachterträge	15.027,81	8.500	17.731	17.731	17.731	17.731
+ sonstige betriebliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	73.118,15	0	40.000	40.000	40.000	40.000
+ außerordentliche/periodenfremde Erträge	376,69	53.000	0	0	0	0
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.522,65	61.500	57.731	57.731	57.731	57.731
- Personalaufwand	32.784,43	33.800	33.700	34.400	35.100	35.800
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ¹⁾	4.825,60	5.600	5.400	5.400	5.400	5.400
- Beiträge, Gebühren, Grundsteuer	4.745,64	4.900	5.300	5.300	5.300	5.300
- Instandhaltung, Betriebskosten Wohnungen	2.208,73	500	500	500	500	500
- Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebs	680.894,50	15.530	10.084	0	0	0
- außerordentliche/periodenfremde Aufwendungen	31.265,34	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	756.724,24	60.330	54.984	45.600	46.300	47.000
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-668.201,59	1.170	2.747	12.131	11.431	10.731
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen ²⁾	940.960,00	950.000	750.000	0	0	1.000.000
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	940.960,00	950.000	750.000	0	0	1.000.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachverm.	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.000.000,00	1.500.000	1.950.000	0	0	1.000.000
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000.000,00	1.500.000	1.950.000	0	0	1.000.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-59.040,00	-550.000	-1.200.000	0	0	0
= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-727.241,59	-548.830	-1.197.253	12.131	11.431	10.731
+ Erhöhung der Verbindlichkeiten	27.133,86	0	0	0	0	0
+ Erhöhung der Verbindl. ggü. verbundene Unternehmen	0,00	0	700	700	700	700
+ Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten	623,33	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	27.757,19	0	700	700	700	700
- Verringerung der Verbindlichkeiten ³⁾	0,00	0	8.786	8.786	7.275	0
- Verringerung der Verbindl. ggü. verbundene Unternehmen	1.742,92	0	0	0	0	0
- Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten	0,00	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.742,92	0	8.786	8.786	7.275	0
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	26.014,27	0	-8.086	-8.086	-6.575	700
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-701.227,32	-548.830	-1.205.339	4.045	4.856	11.431
+ Einzahlungen aus der Auflösung der FO ggü. verbundene U.	19.226,12	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Auflösung der sonstigen VG ⁴⁾	0,00	500.000	1.200.000	0	0	0
= Einzahlungen aus Liquiditätsreserven	19.226,12	500.000	1.200.000	0	0	0
- Auszahlungen aus der Bildung von FO ggü. verbundene U.	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen aus der Bildung von sonstigen VG	495.588,50	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Liquiditätsreserven	495.588,50	0	0	0	0	0
= Saldo aus Liquiditätsreserven	-476.362,38	500.000	1.200.000	0	0	0
= Gesamtverbrauch an liquiden Mitteln	-1.177.589,70	-48.830	-5.339	4.045	4.856	11.431
+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln ⁵⁾	1.633.427,42	488.542	439.712	434.373	438.418	443.274
= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel	455.837,72	439.712	434.373	438.418	443.274	454.705

1) Anteilige zentrale Dienstleistungen der Stadt sowie Kosten für Prüfung der Jahresabschlüsse

2) Einzahlungen von den Banken für fällige Geldanlagen.

3) Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt für verauslagte

Renovierungsarbeiten der Wohnungen in der Maximilianstr. um die Mieterträge.

4) Rückzahlung der gewährten Kassenkredite

5) Bank- und Kassenbestand

**Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung -
voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen
der Waisenhausstiftung**

Arten der Rücklagen		Stand 01.01.14	Stand 01.01.15	Veränderung 2015 + / -	Stand 31.12.15
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1.	Allgemeine Rücklage				
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen				
3.	Ergebnisrücklage				
4.	Inflationsrücklage	164.829	164.829	0	164.829
5.	Ergebnisvortrag				

Arten der Rückstellungen		Stand 01.01.14	Stand 01.01.15	Veränderung 2015 + / -	Stand 31.12.15
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
1.1	für Pensionsverpflichtungen				
1.2	für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen, Beihilfen				
2.	Umweltrückstellungen				
3.	Instandhaltungsrückstellungen	6.500	0	0	0
4.	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen				
5.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Verfahren				
6.	Sonstige Rückstellungen				
6.1	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	1.100	1.100	0	1.100
6.2	Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	5.815	6.032	216	6.248
7.	Summe aller Rückstellungen	13.415	7.132	216	7.348

zu 6.2: Rückstellungen für örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung sowie für Dienstleistungen des Personalamts

Investitionsprogramm der Waisenhausstiftung

Investitionsmaßnahmen		Insg.	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Spätere Jahre	bereits ein-/aus- gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme								
A.	Gesamtkosten								
A.1	davon Auszahlungen für								
	den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
	den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
	den Erwerb von Finanzvermögen	0	1.500.000	1.950.000	0	0	1.000.000	0	0
	Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
A.2	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
B.	Finanzierung								
B.1	davon Einzahlungen aus								
	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstigen zweckgebundene Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
B.2	Durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Ge- samtkosten (aus Eigenmitteln zu finanzieren)	0	1.500.000	1.950.000	0	0	1.000.000	0	0
C.	Folgekosten								
	Personelle Mehrkosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Folgekosten	0	0	0	0	0	0	0	0

**Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
der Waisenhausstiftung**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-668.201,59	1.170	2.747	12.131	11.431	10.731
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
- Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
- ordentliche Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
+ Rückflüsse von Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Investitionspauschale nach Art. 12 FAG	0,00	0	0	0	0	0
Bereinigtes Zahlungsergebnis	-668.201,59	1.170	2.747	12.131	11.431	10.731
<u>Nachrichtliche Angaben zum Finanzhaushalt</u>						
- keine -						

Einrichtungsbetrieb

Peter-Steuart-Haus

Ingolstadt

**Ergebnishaushalt
des Peter-Steuart-Hauses**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Umsatzerlöse	2.853.375,82	3.050.000	3.085.000	3.150.000	3.180.000	3.225.000
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	5.364,40	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	429.571,86	85.517	95.616	57.514	55.080	56.397
= Ordentliche Erträge	3.288.312,08	3.135.517	3.180.616	3.207.514	3.235.080	3.281.397
- Materialaufwendungen	345.854,56	329.800	337.686	338.900	332.900	328.900
- Personalaufwendungen	2.509.603,77	2.584.000	2.683.300	2.696.160	2.744.977	2.794.770
- Abschreibungen	123.609,53	116.401	115.630	108.854	103.603	104.127
- Sach- und Dienstleistungen	62.427,09	60.000	63.000	63.000	63.000	63.000
- Beiträge, Gebühren, Versicherungen	36.548,15	34.600	35.000	35.600	35.600	35.600
- Aufwendungen für Instandhaltungen	362.955,04	55.800	21.000	15.000	15.000	15.000
= Ordentliche Aufwendungen	3.440.998,14	3.180.601	3.255.616	3.257.514	3.295.080	3.341.397
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-152.686,06	-45.084	-75.000	-50.000	-60.000	-60.000
+ Finanzerträge	18.031,14	15.000	20.000	20.000	30.000	30.000
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
= Finanzergebnis	18.031,14	15.000	20.000	20.000	30.000	30.000
= Ordentliches Ergebnis	-134.654,92	-30.084	-55.000	-30.000	-30.000	-30.000
- Gewinnabführung an Stiftung	0,00	0	0	0	0	0
+ Verlustabführung an Stiftung	120.345,68	10.084	0	0	0	0
+ Außerordentliche Erträge	39.107,62	20.000	55.000	30.000	30.000	30.000
- Außerordentliche Aufwendungen	24.798,38	0	0	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	134.654,92	30.084	55.000	30.000	30.000	30.000
= Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Aufbau des Ergebnishaushalts des Peter-Steuert-Hauses

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Erläuterungen
	Umsatzerlöse			
8000	Erlöse stationäre Gruppen	1.581.901,47	1.745.000	Entgelterhöhung
8002	Erlöse ambulante Hilfen	521.564,75	570.000	Entgelterhöhung
8003	Erlöse aus teilstationären Hilfen	749.909,60	770.000	Entgelterhöhung
		2.853.375,82	3.085.000	
	Andere aktivierte Eigenleistungen			
8990	Andere aktivierte Eigenleistungen	5.364,40	0	
	Sonstige betriebliche Erträge			
8501	Mieterträge	7.082,06	3.269	Mietende 04/15
8580	Sonstige betriebliche Erträge	73,46	30	
8581	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	339.512,43	0	
8585	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	33.767,00	31.017	IZBB-Zuschuss Hort-Neubau
8586	Erträge aus Aufwandszuschüssen	25.000,00	25.000	Zuschüsse Schwerpunkt-Kita bis 12/15
8597	Erträge aus Kostenerstattungen Personalaufwand	5.274,66	15.000	Beschäftigungsverbot/MuSch Kita-MA bis 05/15
8598	Erträge aus Kostenerstattungen	18.862,25	21.300	
		429.571,86	95.616	
	Materialaufwendungen			
	a) Lebensmittel			
4000	Lebensmittel Zentralküche	41.131,72	43.000	
4009	Wochenendverpflegung Jugendliche	6.312,10	6.700	
4010	Essensgeld für Gruppen	45.788,69	48.000	
4029	Lebensunterhalt für Jugendliche (Appartement)	3.764,56	4.000	
		96.997,07	101.700	
	b) Energie			
4210	Gas	9.092,11	9.200	
4215	Fernwärme	18.433,95	18.500	
4220	Strom	21.277,95	21.300	
4230	Wasser, einschl. Kanalgebühren	7.290,14	6.000	
		56.094,15	55.000	
	c) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf			
4019	Spiel-, Bastel- und Lernbedarf Kita	7.253,07	7.400	
4020	Reinigungs-, Pflege-, Hygienemittel, Kosmetik	5.013,45	5.200	
4021	Lernmittel, Schul-, Ausbildungsbedarf	4.997,02	5.200	
4022	Freizeitgestaltung	17.836,73	18.500	
4023	Geschenke für Betreute	4.976,93	5.100	
4024	Bürobed., Kontoführung, Zeitschriften, Porto	2.944,43	3.000	

Aufbau des Ergebnishaushalts des Peter-Steuert-Hauses

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Erläuterungen
4025	Sonstige Kosten der Gruppen	3.008,84	3.200	
4026	Betriebsmittel, Haushaltswaren	5.289,95	5.400	
4027	Fahrtkosten für Betreute, Parkgebühren	2.964,62	3.200	
4030	Bekleidung, Accessoires	9.813,23	10.300	
4250	Reinigungskosten und Pflegemittel	25.460,80	25.500	
4251	Betriebsbedarf	16.062,55	11.500	
4480	Freizeitpädagogische Maßnahmen	23.193,02	21.700	
4510	Kfz.-Steuer, Versicherung, Treibstoff	13.590,25	10.900	
4660	Reisekosten Personal	2.928,76	2.000	
4670	Werbe- und Repräsentationskosten	5.240,69	4.300	
4680	Fortbildungskosten Personal	10.600,92	10.000	
4690	Fahrzeugschädigungen priv. Kfz.	5.638,12	6.000	
4900	Verwaltungsbedarf	3.707,45	3.686	
4905	Abschluss-, Prüfkosten	6.784,70	6.300	
4910	Porto, Telefongebühren	7.748,81	7.500	
4940	Zeitschriften/Bücher	2.095,51	2.100	
4960	Wartung EDV und Software	5.613,49	3.000	
4986	Nebenkosten für Betreute	27.186,44	27.200	
4987	Erstattung Nebenkosten	-27.186,44	-27.200	
		192.763,34	180.986	
	Personalaufwendungen			
4110	Personalkosten Leitung/ Verwaltung	207.013,74	230.000	Besoldungs-/Tariferhöhung 2,95 % bzw. 3%, 1 TZ-Stelle Rückkehr aus Elternzeit
4111	Personalkosten/ gruppenübergreifend	71.912,09	78.000	Tariferhöhung 3 %
4112	Personalkosten Erziehung/ Betreuung	1.812.763,25	1.925.000	Tariferhöh. 3 %, zus. 1 Planstelle Bereich Ambulante Hilfen ab 2015 besetzt; Beschäftigungsverbot 1 Kita-MA bis 05/15
4113	Personalkosten Wirtschafts-/ Versorgungsdienste	132.336,92	140.000	Tariferhöhung 3 %
4114	Personalkosten technische Dienste	43.259,28	55.000	Tariferhöhung 3 %
4195	Honorarkräfte einschließlich Psychologen	237.020,78	250.000	
4198	Sonstige Personalkosten	5.297,71	5.300	
		2.509.603,77	2.683.300	
	Abschreibungen			
4805	Abschreibungen auf immaterielle WG	84,00	399	Lizenzhöhung Abrechnungsprogramm
4810	Abschreibungen auf Gebäude	86.655,84	87.000	
4820	Abschreibungen auf Einrichtungen	16.671,95	17.000	
4830	Abschreibungen auf Kfz	2.981,00	231	nur noch AfA für Rasenmäher
4850	Abschreibungen auf GWG	17.216,74	11.000	
4860	Abschreibung außerplanmäßig	0,00	0	
		123.609,53	115.630	

Aufbau des Ergebnishaushalts des Peter-Steuert-Hauses

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Erläuterungen
	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
	a) für zentrale Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt			
4901	Zentrale Dienstleistungen an die Stadt	62.427,09	63.000	
	b) Versicherungen, Abgaben			
4360	Versicherungen (ohne Kfz)	21.031,74	22.000	
4380	Beiträge, Gebühren	15.516,41	13.000	Verringerung Ausgleichsabgabe Schwerbehinderte
		36.548,15	35.000	
	c) Instandhaltung und Instandsetzung			
4710	Instandhaltung Gebäude/ Außenanlagen	352.867,99	15.000	allgemeine Instandhaltungen
4720	Instandhaltung Einrichtung	3.998,32	3.000	
4730	Instandhaltung Fahrzeuge	6.088,73	3.000	
		362.955,04	21.000	
	Finanzerträge			
8510	Zinsen und ähnliche Erträge	17.695,14	20.000	
8290	Kursgewinn aus Wertpapieren	336,00	0	
		18.031,14	20.000	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-134.654,92	-55.000	
8800	Verlustabführung an Stiftung	120.345,68	0	
bzw.	Gewinnabführung an Stiftung		0	
	Außerordentliche Erträge			
2500	Außerordentliche/ periodenfremde Erträge	0,00	0	
2511	Spenden	39.107,62	30.000	
8230	Erbschaften und Nachlässe	0,00	25.000	
		39.107,62	55.000	
	Außerordentliche Aufwendungen			
2000	Außerordentliche/ periodenfremde Aufwendungen	24.793,38	0	
2010	Kursverluste bei Wertpapieren	5,00	0	
		24.798,38	0	
	Gewinn	0,00	0	

Finanzhaushalt des Peter-Steuert-Hauses

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Umsatzerlöse	2.867.413,59	3.050.000	3.085.000	3.150.000	3.180.000	3.225.000
+ sonstige betriebliche Erträge	395.804,86	7.350	64.599	22.830	22.230	22.630
+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	18.031,14	62.150	20.000	20.000	30.000	30.000
+ außerordentliche/periodenfremde Erträge	39.107,62	20.000	55.000	30.000	30.000	30.000
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.320.357,21	3.139.500	3.224.599	3.222.830	3.262.230	3.307.630
- Materialaufwand	345.854,56	329.800	337.686	338.900	332.900	328.900
- Personalaufwand	2.525.670,57	2.584.000	2.683.300	2.696.160	2.744.977	2.794.770
- Sach- und Dienstleistungen	60.871,89	60.000	63.000	63.000	63.000	63.000
- Beiträge, Gebühren, Versicherungen	36.548,15	34.600	35.000	35.600	35.600	35.600
- Aufwendungen für Instandhaltungen	519.915,69	333.800	47.000	15.000	15.000	15.000
- außerordentliche/periodenfremde Aufwendungen	24.798,38	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.513.659,24	3.342.200	3.165.986	3.148.660	3.191.477	3.237.270
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-193.302,03	-202.700	58.613	74.170	70.753	70.360
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	550.000	0	0	0	0
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	550.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden	2.599,83	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem SAV	29.086,69	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	550.000	200.000	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	31.686,52	600.000	250.000	50.000	50.000	50.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-31.686,52	-50.000	-250.000	-50.000	-50.000	-50.000
= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-224.988,55	-252.700	-191.387	24.170	20.753	20.360
+ Erhöhung der Verbindlichkeiten	0,00	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
- Verringerung der Verbindlichkeiten	51.168,08	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	51.168,08	0	0	0	0	0
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.168,08	0	0	0	0	0
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-276.156,63	-252.700	-191.387	24.170	20.753	20.360
+ Einzahlungen aus der Auflösung von Forderungen	125.209,62	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Auflösung von FO ggü. verbundene U.	682.637,42	15.530	10.784	700	700	700
+ Einzahlungen aus der Auflösung der sonstigen VG	15.637,12	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Verringerung der WP des UV	21.669,00	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Liquiditätsreserven	845.153,16	15.530	10.784	700	700	700
- Auszahlungen aus der Erhöhung der Vorräte	323,86	0	0	0	0	0
- Auszahlungen aus der Bildung von Forderungen	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen aus der Erhöhung der Wertpapiere des UV	0,00	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Liquiditätsreserven	323,86	0	0	0	0	0
= Saldo aus Liquiditätsreserven	844.829,30	15.530	10.784	700	700	700
= Gesamtverbrauch an liquiden Mitteln	568.672,67	-237.170	-180.603	24.870	21.453	21.060
+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	67.835,06	650.710	413.540	232.937	257.807	279.260
= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel	636.507,73	413.540	232.937	257.807	279.260	300.320

Die Werte und Bezeichnungen des Finanzhaushaltes wurden entsprechend den Anregungen des Rechnungsprüfungsamtes angepasst, daher Abweichungen zum Haushaltsplan 2014

**Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung -
voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen
des Peter-Steuert-Hauses**

Arten der Rücklagen		Stand 01.01.14	Stand 01.01.15	Veränderung 2015 + / -	Stand 31.12.15
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1.	Allgemeine Rücklage				
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen				
3.	Ergebnisrücklage				
4.	Inflationsrücklage				
5.	Ergebnisvortrag				

Arten der Rückstellungen		Stand 01.01.14	Stand 01.01.15	Veränderung 2015 + / -	Stand 31.12.15
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
1.1	für Pensionsverpflichtungen				
1.2	für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen, Beihilfen				
2.	Umweltrückstellungen				
3.	Instandhaltungsrückstellungen	322.000	26.000	-26.000	0
4.	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen				
5.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Verfahren				
6.	Sonstige Rückstellungen				
6.1	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	77.500	77.500	0	77.500
6.2	Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	11.155	12.020	863	12.883
7.	Summe aller Rückstellungen	410.655	115.520	-25.137	90.383

zu 3.: Die Innensanierung des Mehrzweckraumes sowie die Renovierung der Garagen kann erst Anfang 2015 abgeschlossen werden

zu 6.2: Rückstellungen für örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung

**Investitionsprogramm
des Peter-Steuart-Hauses**

Investitionsmaßnahmen		Insg.	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Spätere Jahre	bereits ein-/aus- gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme								
A.	Gesamtkosten								
A.1	davon Auszahlungen für								
	den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	6.240,84
	den Erwerb von Finanzvermögen	0	550.000	200.000	0	0	0	0	700.000,00
	Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
A.2	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
B.	Finanzierung								
B.1	davon Einzahlungen aus								
	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstigen zweckgebundene Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
B.2	Durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Ge- samtkosten (aus Eigenmitteln zu finanzieren)	0	600.000	250.000	50.000	50.000	50.000	50.000	706.240,84
C.	Folgekosten								
	Personelle Mehrkosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Folgekosten	0	0	0	0	0	0	0	0

**Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
des Peter-Steuart-Hauses**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-193.302,03	-202.700	58.613	74.170	70.753	70.360
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
- Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
- ordentliche Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
+ Rückflüsse von Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Investitionspauschale nach Art. 12 FAG	0,00	0	0	0	0	0
Bereinigtes Zahlungsergebnis	-193.302,03	-202.700	58.613	74.170	70.753	70.360
<u>Nachrichtliche Angaben zum Finanzhaushalt</u>						
- keine -						

Stellenplan

Arbeitnehmer

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5
A 14	1,00	1,00	1,00	nach Beamtenrecht bezahlt, aber Angestellte
A 12	1,00	1,00	1,00	der Waisenhausstiftung, da von der Stadt
A 11	1,00	1,00	1,00	beurlaubte Beamte
S 15	5,00	5,00	2,00	
S 12Ü	2,00	2,00	2,00	
S 12	5,50	5,50	8,50	
S 11Ü	0,50	0,50	0,50	
S 11	2,00	2,00	0,50	
S 8	8,50	8,50	8,00	
S 6	8,00	8,00	6,50	
S 3	5,00	5,00	6,00	
13	1,00	1,00	0,00	
10	0,50	0,50	0,50	
9	1,00	1,00	0,00	
8	0,00	0,00	1,00	
6	2,50	2,50	2,50	
4	1,00	1,00	1,00	
2Ü	2,50	2,50	1,50	
2	0,00	0,00	1,00	
Insgesamt	48,00	48,00	44,50	

Übersicht über die Bediensteten in Ausbildung

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2015	beschäftigt 30. Juni 2014	Erläuterungen
1	2	4	5	
Praktikanten	Praktikumsvergütung	5,00	4,00	
Insgesamt		5,00	4,00	

Haushaltssatzung der Waisenhausstiftung Ingolstadt für das Haushaltsjahr 2015

Entsprechend § 6 der Satzung der Waisenhausstiftung Ingolstadt obliegt der Stadt Ingolstadt die Vertretung und Verwaltung der Stiftung. Nach Art. 28 Abs. 3 Stiftungsgesetz (BayStG) gelten somit auch die Bestimmungen der Gemeindegewirtschaft und damit auch die Regelungen der Haushaltssatzung.

Aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Waisenhausstiftung Ingolstadt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt ab

1. im Ergebnishaushalt mit

dem Gesamtbetrag der Erträge von	3.313.347,00 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	3.303.378,00 €
und dem Saldo (Jahresergebnis) von	9.969,00 €

2. im Finanzhaushalt

a) aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	3.282.330,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	3.220.970,00 €
und einem Saldo von	61.360,00 €
b) aus Investitionstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	750.000,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	2.200.000,00 €
und einem Saldo von	-1.450.000,00 €
c) aus Finanzierungstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	700,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	8.786,00 €
und einem Saldo von	-8.086,00 €
d) und dem Saldo des Finanzhaushalts von	-1.396.726,00 €

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

§ 5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2015 in Kraft.

Ingolstadt, den 24.10.2014
Waisenhausstiftung Ingolstadt

Helmut Chase
Stiftungsreferent